Rheinfelden Baden

Beschlussvorlage

Bereich | Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Grundstücksabteilung	202/29/2020	15.10.2020
Verfasser/in	**Aktenzeichen**	
Reimann, Ernesta		

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Degerfelden	27.10.2020	Ö	Vorberatung
Ortschaftsrat Minseln	27.10.2020	Ö	Vorberatung
Ortschaftsrat Adelhausen	02.11.2020	Ö	Vorberatung
Ortschaftsrat Herten	02.11.2020	Ö	Vorberatung
Ortschaftsrat Eichsel	03.11.2020	Ö	Vorberatung
Ortschaftsrat Karsau	03.11.2020	Ö	Vorberatung
Ortschaftsrat Nordschwaben	04.11.2020	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	12.11.2020	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 in der vorgelegten Fassung.

Anlagen

-Nutzungsplan
-Produktionsplan
-Haushaltsplan

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat <u>unmittelbar</u> finanzielle Auswirkungen

☒ ja, in Höhe von 250.000,00 Euro ☐ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☒ nein

<u>Erläuterung:</u>

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung

im laufenden Haushaltsjahr

☒ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☒ ja ☐ nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

<u>Erläuterung:</u>

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☒ nicht erforderlich

Erläuterungen

Zum Betriebsplan 2021 werden folgende Erläuterungen abgegeben:

Betriebsstrukturelle Grundlagen:
Der Stadtwald ist ein wichtiger Naturerholungsraum für die Bevölkerung und erfüllt viele ökologische Funktionen. Wegen der notwendigen Investitionen in den Waldumbau gepaart mit zurückgehendem Hiebsatz hatte die Forsteinrichtung schon im Jahr 2014 festgestellt, dass mittelfristig mit einem Defizit zu rechnen ist.

Ökonomie

Die Jahresplanung 2021 steht unter dem Einfluss eines Corona-Haushaltes.
Im investiven Bereich sollen nur die dringendsten Maßnahmen durchgeführt werden. Dennoch wird es - trotz Fördermitteln – zu einem hohen Defizit kommen, da die Holzerlöse beim Nadelholz – einer wichtigen Einnahmequelle – durch massive Marktstörungen am Boden liegen.

Hiebsplanung
Die Hiebsplanung liegt mit 8.305 Fm etwas über dem im Rahmen der Zwischenrevision der Forsteinrichtung abgesenkten nachhaltigen Nutzungssatz von ca. 7.800 Fm / Jahr.

Ein Schwerpunkt der Hiebstätigkeit wird auch im Jahr 2021 die Nutzung borkenkäferbefallener Fichten und die Nutzung abgängiger Eschen (Eschen-Triebsterben) und vermehrt auch bei der Hauptbaumart Buche (Trockenschäden) sein. In den intakten Waldbeständen werden planmäßige Holznutzungen mit dem Ziel durchgeführt, den Wald zu pflegen und zu stabilisieren.

Auswirkungen des Klimawandels
Die Auswirkung des Klimawandels (Hitze, Trockenschäden, Massenvermehrung von Schadinsekten) werden auch in 2021 im Stadtwald Rheinfelden deutlich spürbar sein. Dies wird nochmals zu abgesenkten Erlösen, zu weiterem Schadholzanfall und zu Folgeflächen, die in den kommenden Jahren bepflanzt werden müssen, führen.
Dies entfaltet auch deutliche Auswirkungen auf das prognostizierte Betriebsergebnis.

Ausgleichsmaßnahmen
Die eingegangenen Verpflichtungen bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen für den Bauabschnitt A 98.5, für deren Vollzug die Stadt Ausgleichszahlungen erhielt, sind weiter einzuhalten. Die Ausgleichszahlungen sind weitgehend ausgelaufen.

Ankauf
Zum Zwecke der Arrondierung und der effizienteren Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen sollen weiterhin angrenzende Privatwaldflächen angekauft werden.

Ökologie

Die ökologische Aufwertung des Stadtwaldes wird fortgeführt (Alt- und Totholzkonzept, dabei Anlage von Habitatgruppen).

Der klimastabile Umbau des Stadtwaldes wird fortgeführt. Dabei werden diverse trockenheitstolerante Baumarten gepflanzt. Dafür erhält die Stadt Rheinfelden (Baden) teilweise Fördermittel.

Die Sicherung und Pflege der zahlreichen Jungwaldflächen wird weiterhin im erforderlichen Umfang durchgeführt und finanziert.

Der Stadtwald hat eine wichtige Klimaschutzfunktion. Er speichert über die Bindung von Kohlenstoff und der Biomasse, über die längerfristige Fixierung in Holzprodukten sowie über Substitutionsprozesse über 9.000 Tonnen CO_2 je Jahr.

Soziales

Der Stadtwald Rheinfelden liegt im Verdichtungsraum und wird intensiv zu Erholungszwecken genutzt. Aktuell erfüllt er auf 82% seiner Fläche eine besondere Erholungsfunktion.

Die Unterhaltung der Waldwege dient neben forstbetrieblichen Aspekten insbesondere auch der Verbesserung der Erholungsfunktion des Waldes.
Für die reguläre Wegeunterhaltung sind im Jahr 2021 33.000 € an Sachmitteln eingeplant.

Durch die klimabedingten Waldschäden werden auch im Stadtwald Rheinfelden im größeren Maße als bisher abgestorbene Bäume und kahle Flächen zu sehen sein, die für viele Waldbesucher verstörend wirken können. Deshalb erfolgen weiterhin aktive Informationsveranstaltungen der Waldbesucher zur Waldbewirtschaftung.

Entlang der öffentlichen Straßen und stellenweise der Waldwege werden verkehrsgefährdende Bäume entnommen. Der Aufwand für diese aus der Verkehrssicherungspflicht des Waldbesitzers resultierenden Maßnahmen steigt durch die klimabedingten Waldschäden massiv an. Die Aufwandprognose liegt bei ca. 25.000 €.

Besteuerung des Stadtwaldes

In einer Nebenrechnung des Betriebsplanes wird aufgezeigt, dass gegebenenfalls eine Optierung in die Regelbesteuerung sich positiv auf das Betriebsergebnis auswirken könnte. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Umstellung für mindestens 5-Jahre beibehalten werden muss. Derzeit wird von der Stadtkämmerei überprüft, ob eine Optierung in die Regelbesteuerung sinnvoll ist. Hierzu wird eine gesonderte Beschlussvorlage erstellt. Der derzeitige Betriebsplan ist wie bisher in der Pauschalbesteuerung dargestellt.

Betriebsergebnis

Das geplante Betriebsergebnis 2021 beläuft sich auf ein voraussichtliches <u>Defizit</u> von ca. 250.000.- €.

Bereits bei der Vorstellung des Forsteinrichtungswerkes wurde der Gemeinderat auf zu erwartende negative Ergebnisse aus der Waldbewirtschaftung hingewiesen. Dies liegt vor allem an der Baumarten- und Altersverteilung des Stadtwaldes. Es gibt einen hohen, kostenintensiven Anteil von Kulturen und Jungbeständen, in den Altbeständen mit hohen Anteilen von Buchen und Eschen lassen sich keine hohen Holzverkaufserlöse erzielen. Da die Wachstumsverläufe im Wald eher langsam sind, wird sich diese Ausgangssituation nicht schnell ändern.

Die Schwerpunktsetzung in intensive Maßnahmen sowie die Tatsache, dass wegen der klimabedingten Waldschäden sowohl Risiken der Waldbewirtschaftung ansteigen als auch aktuell die Holzpreise sehr niedrig sind, führt dazu, dass das Defizit im Forstbetrieb hoch bleiben bis tendenziell eher noch ansteigen.